

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 7 (1881)
Heft: 23

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Inserate im „Nebelspalter“ sind bei der großen Verbreitung des Blattes von um so sicherem Erfolg, als dieselben je eine ganze Woche anliegen und beachtet werden wird großer Abdruck bewilligt. Auskunft über alle in diesem Anzeiger erscheinenden Annoncen wird unentgeltlich ertheilt.

Ein militärischer, soldatischer Mann, der beste Zeugnisse über langjährige Dienstzeit in hier aufweisen kann, sucht bleibende Stelle als Herrschafstschreiber, Haus- oder Gemeinschaftsrichter. Auskunft ertheilt Herr Reiter, Reitersaal St. Jakob, Amtshof.

Hotel-Röchin gesucht.
Zu solitärem Gewerbe neben einem Chef wird eine gut empfohlene [O. F. 5255]

Köchin
in's Engadine gesucht, welche schon neben einem Chef serviert hat. Lohn fr. 300 für die Saison. Offerten nebst Zeugnissen und wo möglich Vorlage schreibe sofort unter Chiffre O. 5255-P an Orell Füssli & Co., in Zürich zu adressiren.

Eine Witwe aus anständiger Familie, welche in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, sucht eine Stelle als [O. 9726]

Haushälterin.
Gefällige Offerten unter Chiffre E M 9726 an Orell Füssli & Co. in Zürich.

Offene Stelle.
Zu einer Baumwollspinnerei am Langenfuss sucht man einen für System Platt tüchtig erfahrene[n] Carderie-Aufseher.

Ohne gute Zeugnisse unmöglich zu melden. Frankfurter Offertenbedörfern unter Chiffre O. 9723Z an Orell Füssli & Co., Zürich. [O. 9823]

Gesucht:
Eine grösitere Buchdruckerei in Zürich sucht für sofort oder wenn möglich in ganz nächster Zeit einen ganz tüchtigen und soliden **Maschinenmeister**.

(Mitarbeiterbandschmiede). Anmeldungen mit Bezeichnung des Lehrentsprache, begleitet von Zeugnissen sind unter Chiffre O. 5257 Z an die Annoncen-Expedition Orell Füssli & Co., in Zürich zu adressiren. [O. 5257]

Zürich
!! Nur bis Sonntag, 12. Juni !!
Im Schwurgerichtssaal
des kantonalen Gerichtsgebäudes :
(Casino)

Ausstellung
von
Henri Siemiradzki's
Colossal-Gemälde:
Die lebenden Fackeln Nero's

und
Hans Makart's
Gemälde-Cyklus:
Die fünf Sinne.

Täglich von 9 Uhr Vormittags
bis 5 Uhr Abends.
Entrée: 60 Cts.

Waid bei Zürich

Prachtvolle Aussicht auf Stadt, See und Gebirge.
Beliebter Ausflugspunkt für Vereine und Gesellschaften.



Vortreffliche Land- und ausgewählte Flaschenweine.
Vorzügliche Küche. — Familien- und Gesellschaftessen auf Bestellung. — Gute Stallungen für Pferde. — Neue Fahrstrasse zur Wirtschaft und nach Höngg. — Grosses Parkanlagen. Künstlerisch ausgeschmückter Pavillon.

871]

H. Morf.

Nachfolger von G. C. Kessler & Cie. in Esslingen a. N.

(älteste deutsche Schaumweinfabrik, gegründet 1826)
empfehlen hiermit ihre

moussirenden Weine

in längst anerkannt vorzüglicher Qualität; sie sind genau wie diejenigen der Champagne hergestellt und bieten bei weit billigeren Preise vollständigen Ersatz für die besseren französischen Marken. [O. 883c]

Preismedaillen: 1838 Stuttgart. 1850 Leipzig. 1865 Stettin. 1866 Stuttgart. 1867 Paris. 1869 Breslau. 1869 Altona. 1871 Ulm. 1873 Wien. 1875 Colmar. 1876 Philadelphia.

Auswanderer nach Amerika

welche zu billigstem Preise reelle zuverlässige Beförderung beanspruchen, wenden sich an bestempfahlene solideste Generalagentur

Ph. Rommel & Comp. in Basel

oder an ihren Vertreter:

R. Bolliger-Fisler,
33 Rennweg 33, ZÜRICH.

796]

Briefkasten der Redaktion.



Peter. Ganz einverstanden und wird das Poem auch noch zu seinen Leuten sprechen; aber künftig nur nicht gar zu länglich, wenn wir bitten dürfen. — R. i. U. „Das ländliche Frauenkloster in Seedorf hat einen schönen Zuchttier bereit“ berichtet das „Amtsblatt des Kantons Uri“ und da wollen Sie noch an der Nützlichkeit der Frauenklöster zweifeln? — P. K. i. A. Wir wollen nicht mithelfen, diese Geschichte zu einem Elefanten aufzubauschen und zwar aus dem einfachen Grunde, weil sie noch immer sehr beschränkt ist. — E. H. i. St. G. Unserm Zeichner zu gelegentlicher Benützung übergeben. — ? ? i. B. Das „Intelligenzblatt“ von Bern berichtet, dass ihm aus einem Felde in Ortschwaben zwei

Kornähren von acht Fuss Länge vorgewiesen wurden und es betrachtet dies als ein Zeichen der kräftigen Vegetation (Intelligenz sollte es wohl heißen) des heurigen Jahres. — H. K. i. R. Das muss sich eben der Gast gefallen lassen, wenn er reklamirt: „Warum ist kein Grünes auf diesem Kalbohr?“ dass die Kellnerin in die Küche ruft: „Warum haben Sie dem Herrn sein Kalbohr nicht garniert?“ denn da wird ja einfach mit Thatsachen, zubenannt Wahrheiten, verkehrt. — Dr. L. i. St. Denis. Besten Dank und Gruss. — J. G. C. i. Paris. Der Expedition zur Entsprechung übergeben. — J. M. N. i. B. Das würde auch gar zu gewalthätig ausschenken, wenn man diesen Zimmerboden-Ochsen in einen Witz hineintreiben wollte. — Lerche. Die Post muss sehr zu wünschen übrig lassen; bis zur Stunde nichts eingetroffen und auch unsere Expedition will regelmässig abgeliefert haben. — R. i. W. Nebelspalterkalender und Bundes-tableau sind durch die Expedition zu beziehen. — E. F. i. T. Wenn die Sachen Mittwochs eintreffen kann der Briefkasten den Empfang bescheinigen; später nicht mehr. — Til. Ein „Tourist“ schreibt: die Fahrt war schön, ganz ohnegleichen, an Witzen reich und Forellenleichen. Nur Abends braucht man's Paraplu, doch nur „vorwärts“, nicht bei dem Wy. Dann als der Durst kein Ende nahm, die Cavallerie zur Hülfe kam. Nie aber war man so vermessen, der fernen Nymphe zu vergessen. Bei allen gab's das gleiche Weh! Viel hundert Grüsse, he perse! — A. J. i. Cal. Besten Dank für die Zeitungen. — N. N. Unbrauchbar. — F. K. i. G. Das heisst man: Parieren. — O. Vielleicht später. — F. i. Z. „Hanengelbrugg“ ist zum Beschluss erhoben. Verschiedenen. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt.

Restauration z. „Häsli“ auf Dorf, ZÜRICH.

Je Montags von 9 Uhr an

!! Leberknödel!!

nebst feinem Richtersweiler Export-Bier.

Es empfiehlt sich

L. Huttelmaier.

1866